

möglichst objektiven Maßstab anzulegen und die Bewertung transparent zu machen, wird (vom Veranstaltungshiwi) während der Sitzung ein stichwortartiges Protokoll mit Hilfe eines Formulars geführt, das die genannten Kriterien berücksichtigt. Nach Ende des Semesters werden die gesammelten Protokolle vergleichend ausgewertet und die Noten festgelegt. Auch mündliche Leistungen können so auf Grundlage der Protokolle in der Sprechstunde erläutert werden.

4.2. Kriterien für die Bewertung schriftlicher Arbeiten und Poster

Bei der Benotung schriftlicher Arbeiten gelten folgende Kriterien:

Grad der Verarbeitung: eigenständige Auseinandersetzung mit dem Thema im Gegensatz zu bloß additivem Referieren der Textgrundlagen, Selbständigkeit der Urteilsbildung und begründete Stellungnahme, Originalität;

Struktur: Klarheit der Fragestellung, selbständige Gliederung des Themas, sinnvoller Aufbau, logisch-plausible Abfolge („roter Faden“) und nachvollziehbares Fazit;

Formalia und wissenschaftlicher Apparat: vollständige Angaben, korrektes Zitieren, ausreichende Hinweise auf die verwendeten Materialien. Gravierende Defizite unter diesem Punkt können zur Abwertung der Arbeit bis zu einer ganzen Note führen;

Stil: verständliche Schreibweise, „Flüssigkeit“, ausreichende Absätze, korrektes Deutsch, Beherrschung der Zeichensetzung. Gravierende Defizite unter diesem Punkt können ebenfalls zur Abwertung der Arbeit bis zu einer ganzen Note führen.

Gesamtaufwand: Umfang des Manuskripts, Umfang der verwendeten Literatur und sonstiger Materialien, Selbständigkeit und Kreativität bei der Recherche („kriminalistischer Spürsinn“), Verwendung fremdsprachiger Texte;

Bei Poster: Aussage, Ausgewogenheit von Bild und Text, Typographie (Schriftgröße), handwerkliche Verarbeitung, mündliche Präsentation des Posters.

In der Regel setzt sich die Gesamtnote aus Teilnoten zusammen. Bewertet werden mündlicher Vortrag im Seminar, Handout und schriftliche Ausarbeitung bzw. Poster und Posterpräsentation. Den Bewertungsschlüssel legen die Dozent/innen fest.

4.3 Unterschied zwischen Arbeiten im Bachelor- und Masterstudium

Der Unterschied zwischen einer Arbeit im Bachelor- und im Masterstudiengang ist nicht nur **quantitativ** zu fassen und an der Zahl der Seiten oder der verwendeten Literatur abzulesen. Arbeiten im Masterstudiengang müssen auch ein **qualitativ** höheres Niveau haben und sich durch den Grad der Reflexion, die Originalität der Fragestellung, die Eigenständigkeit der Materialrecherche, den kritischen Umgang mit der Literatur, die Ausgewogenheit und Selbstständigkeit des Fazits, die Herstellung von Bezügen u.a. von Arbeiten im Bachelorstudiengang unterscheiden.

Die letzte Hausarbeit, die Sie verfassen, sollte mit besonderer Sorgfalt angefertigt werden, da sie als eine Art Generalprobe für die Bachelor- oder Masterarbeit dient. Hier sollten Sie sich selber und dem/der Gutachter/in der Arbeit zeigen, „dass Sie es jetzt können“, dass Sie in der Lage sind, ihre Abschlussarbeit ohne große Probleme in Angriff zu nehmen.

5. Literatur zur Einführung und Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens

Alemann, Ulrich von (Hrsg.) (1995): Politikwissenschaftliche Methoden. Grundriss für Studium und Forschung. Opladen: Budrich.

Alemann, Ulrich von / Forndran, Erhard (2002): Methodik der Politikwissenschaft. Eine Einführung in Arbeitstechniken und Forschungspraxis. 6. erw. Aufl.. Stuttgart: Kohlhammer.

Apitz, Rico/ Guther, Andreas/ Hoffmann, Gero (1998): Wissenschaftliches Arbeiten im World Wide Web. HTML, Style-Guide, Sicherheit. Bonn: u.a Addison-Wesley.

Bänsch, Axel/ Alewll, Dorothea (2013): Wissenschaftliches Arbeiten. 11. Aufl. München: Oldenburg.

Billing, Werner/ Simon, Thomas (2001): Politikwissenschaft und die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens. Eine Einführung. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Bünting, Karl-Dieter/ Bitterlich, Axel/ Pospiech, Ulrike (1996): Schreiben im Studium. Ein Trainingsprogramm. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Becker, Howard S. (2000): Die Kunst des professionellen Schreibens. Ein Leitfaden für die Geistes- und Sozialwissenschaften. Frankfurt a.M./ New York: Campus.

Brandt, Edmund (2013): Rationeller schreiben lernen. Hilfestellung zur Anfertigung wissenschaftlicher (Abschluss-) Arbeiten. 4. Aufl. Baden-Baden: Nomos.

Bundeszentrale für politische Bildung (2006): Methodentraining I für den Politikunterricht. Bonn: Wochenschau Verlag.

Bundeszentrale für politische Bildung (2006): Methodentraining II für den Politikunterricht. Bonn: Wochenschau.

Chojnacki, Sven (2008): Von der ersten Idee zur guten Forschungsarbeit. Das Expose als Zwischenschritt. Greifswald: Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Kolloquium IB 2008. (eingesehen am 10.09.14 http://wulv.uni-greifswald.de/2008_it_ib_kolloquium/userdata/Chojnacki_Leitfaden%20Expose.pdf)

Dahinden, Urs/ Sturzenegger, Sabina/ Neuron, Alessia C. (2006): Wissenschaftliches Arbeiten in der Kommunikationswissenschaft. Stuttgart/ Wien: UTB.

Berger-Grabner, Doris (2013): Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Hilfreiche Tipps und praktische Beispiele. 2., überarb. und erw. Aufl., Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Deppe, Joachim/ Corsten, Hans (2008): Technik des wissenschaftlichen Arbeitens. 3. Aufl. München: Oldenburg.

- Dietze**, Lutz (1999): Mündlich ausgezeichnet. Informationen, Tipps und Übungen für ein optimales Examen. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Duden** (2013): Die deutsche Rechtschreibung. 26. Aufl. Berlin: Bibliographisches Institut. (mit vielen Hinweisen zur Manuskriptgestaltung und Textverarbeitung).
- Duarte**, Nancy (2009): Slide:ology, oder die Kunst, brillante Präsentationen zu entwickeln. Köln: O'Reilly.
- Ebster**, Claus/Stalzer, Lieselotte (2003): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. 2., überarb. Aufl. Wien: UTB.
- Eco**, Umberto (2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften. 13. Aufl. der deutschen Ausgabe. Wien: UTB.
- Erpenbeck**, John/ Heyse, Volker (1999): Die Kompetenzbiographie. Strategien der Kompetenzentwicklung durch selbstorganisiertes Lernen und multimediale Kommunikation. München/Berlin: Waxmann.
- Esselborn-Krumbiegel**, Helga (2008): Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 3. überarb. Aufl. Paderborn: UTB.
- Evera**, Stephen van (1997): Guide to Methods for Students of Political Science. Ithaca (NY): Cornell University Press.
- Franck**, Norbert/ Stray, Joachim (2009): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. 15., überarb. Aufl. Paderborn: UTB.
- Glögger**, Michael (2005): Suchmaschinen im Internet. Methoden, Ranking, Websites. 2. Aufl. Berlin: Springer.
- Hacker**, Diana: Researching in the Social Sciences, (eingesehen am 10.09.2014 <http://www.dianahacker.com/resdoc/social.html>).
- Heister**, Werner (2009): Studieren mit Erfolg. Effizientes Lernen und Selbstmanagement. in Bachelor-, Master- und Diplomstudiengängen. 2. überarb. und erw. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Heesen**, Bernd (2013): Wissenschaftliches Arbeiten. Methodenwissen für das Bachelor-, Master- und Promotionsstudium. 2. überarb. und akt. Aufl. Heidelberg: Springer Gabler.
- Jacob**, Rüdiger (2003): Wissenschaftliches Arbeiten. Eine praxisorientierte Einführung für Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Opladen: Leske + Budrich.
- Jele**, Harald (2003): Wissenschaftliches Arbeiten. Zitieren. München: Oldenburg.

Kalina, Ondrej/ Köppl, Stefan/ Krannpohl, Uwe/ Lang, Rüdiger/ Stern, Jürgen/ Straßner, Alexander (2003): Grundkurs Politikwissenschaft. Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten. Wiesbaden: VS Verlag.

Karmasin, Matthias/ Ribing, Rainer (2009): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein Leitfaden für Seminararbeiten. Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen. 4. Aufl. Wien: UTB.

Kruse, Otto (Hrsg.) (1998): Handbuch Studieren. Von der Einschreibung bis zum Examen. Frankfurt a. Main: Campus.

Kruse, Otto (2007): Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. 12. neu bearb. Aufl. Frankfurt a. Main: Campus.

Kriz, Jürgen/ Nohlen, Dieter/ Schultze, Rainer-Olaf (Hrsg.) (1994): Politikwissenschaftliche Methoden. Lexikon der Politik. Band 2. München: Beck.

Kornmeier, Martin (2009): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation. 2. überarb. Aufl. Wien: UTB.

Lemmermann, Heinz (1997): Lehrbuch der Rhetorik. Redetraining mit Übungen. München: Günter Olzog.

Lück, Wolfgang (2003): Technik des wissenschaftlichen Arbeitens. Seminararbeit, Diplomarbeit, Dissertation. 9. bearb. Aufl. München: Oldenburg.

Lobin, Henning (2012): Die wissenschaftliche Präsentation. Konzept, Visualisierung, Durchführung. Paderborn: UTB.

Machill, Marcel (2006): 12 goldene Suchmaschinen-Regeln. Düsseldorf: Landesanstalt für Medien.

Mayring, Philipp (2010): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 11. akt. und überarb. Aufl. Basel: Beltz.

Meyer, Elke/ Widmann, Stefanie (2006): Flipchart Art. Ideen für Trainer, Berater und Moderatoren. Erlangen: Publicis Corporate Publishing.

Pabst-Weinschenk, Marita (1995): Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Plieninger, Jürgen (2011): Politologie FAQ. Tutorial für die politikwissenschaftliche Recherche im Netz. Tübingen.

(eingesehen am 10.09 2014 <http://homepages.uni-tuebingen.de/juergen.plieninger/polfaq>)

Plümper, Thomas (2008): Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten. 2. überarb. und erw. Aufl. München: Oldenburg.

Powner, Leanne C.(2007): Reading and Understanding Political Science.

(eingesehen am 10.09.14 <http://www-personal.umich.edu/~lpowner/tchdocs/readingsps.pdf>)

Presler, Gerd/ Döhmann, Jürgen (2002): Referate schreiben. Referate halten. Ein Ratgeber. München: Wilhelm Fink.

Rückriem, Georg/ Stary, Joachim/ Franck, Norbert (1997): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. 10. überarb. Aufl. Paderborn: UTB.

Sandberg, Berit (2013): Wissenschaftlich Arbeiten von Abbildung bis Zitat. Lehr- und Übungsbuch für Bachelor, Master und Promotion. 2. aktual. Aufl. München: Oldenburg.

Schieren, Stefan (1996): Propädeutikum der Politikwissenschaft. Eine Einführung. Bonn: Wochenschau.

Schlichte, Klaus (2005): Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaften. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag.

Simonis, Georg/ Ehlers, Helmut (2003): Studium und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft. Opladen: VS Verlag.

Spoun, Sascha/ Domnik, Dominik Battiste (2004): Erfolgreich studieren. Ein Handbuch für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. München: Oldenburg.

Stykov, Peter/ Daase, Christopher/ MacKenzie, Janet/ Moosauer, Nikola (2010): Politikwissenschaftliche Arbeitstechniken. 2. Aufl. Paderborn: UTB.

Theisen, Manuel Rene (2006): ABC des wissenschaftlichen Arbeitens. Erfolgreich in Schule, Studium und Beruf. München: Deutscher Taschenbuch Verlag.

Universität Heidelberg: Tips zu Arbeitstechniken. Hausarbeiten und Referaten. Heidelberg: Institut für Politikwissenschaft. (eingesehen am 10.09.14 <http://www.ipw.uni-heidelberg.de/lehre/arbeitsstechniken.pdf>).

Universität München: Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten. München: Geschwister Scholl Institut. (eingesehen am 10.09.14 <http://www.gsi.uni-muenchen.de/studium/wissarb/index.html>)

Anhang: Hinweise zur formalen Gestaltung einer Hausarbeit

Element	Vorschlag
Seitenrand	<ul style="list-style-type: none"> • Standardeinstellung (oben 2,5 cm, unten 2 cm, links 2,5 cm, rechts 2,5 cm) •
Schriftart und -größe	<ul style="list-style-type: none"> • Fließtext: Arial (11pt), Times New Roman (12 pt) • Kapitelüberschrift: Arial (14 pt), Times New Roman (15 pt) • Kapitelabschnittsüberschrift: Arial (13 pt), Times New Roman (14 pt) • Kapitelunterabschnittsüberschrift: Arial (12 pt), Times New Roman (13 pt) • weitere Unterabschnittsüberschriften wie Fließtext
Zeilenabstand	<ul style="list-style-type: none"> • 1,5
Zitate	<ul style="list-style-type: none"> • längere Zitate (mehr als drei Zeilen) werden links und rechts 1 cm eingezogen, kleiner (Schriftgröße 9 oder 10 wie Anmerkungen in Fußnoten) und mit einfachem Zeilenabstand formatiert • kürzere Zitate wie Fließtext formatieren
Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none"> • in Fußnoten • durchnummeriert • Schriftgröße Arial (9 pt), Times New Roman (10 pt)
Darstellungen (Tabellen, Abbildungen)	<ul style="list-style-type: none"> • Überschrift (oberhalb) • Quellenangabe (unterhalb)
Hervorhebungen im Fließtext	<ul style="list-style-type: none"> • kursiv
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> • Blocksatz • Silbentrennung durchführen • Seitenzahlen (nicht auf Deckblatt und Selbständigkeitserklärung)